

# Großes Farben-Theater



Bei der Vernissage im Firmengebäude freuten sich **Angelika Tomberg, Thomas Meyer (IKS)** und **Roswitha Ogrosky (v.l.)** über zahlreiche Gäste. BM-FOTO: SALTSMANN

## VON GISELA SCHMOECKEL

**REMSCHIED** Helles Tageslicht füllt den hohen verglasten Fahrstuhl- und Treppenhausturm im IKS Klingelberg-Bürogebäude. Geradezu geschaffen sind hier die Wände für Kunst. Rolf Meyer, Geschäftsführer der Klingelberg Group, freute sich sehr, dass er die vielseitige Reihe der Ausstellungen mit den Arbeiten der beiden Malerinnen, Angelika Tomberg und Roswitha Ogrosky, fortsetzen kann, die er zur gut besuchten Vernissage begrüßte.

Er dankte den beiden für ihre farbenfrohen Kompositionen. Vom Niederrhein, aus Viersen und Meerbusch, brachten sie ihre Bilder

nach Bergisch Born. Vermittelt hat den Kontakt zu Klingelbergs schönen Ausstellungsräumen die Lennep-Kunstkennerin Gisela Hammes, die die beiden in der ehrenamtlichen Arbeit für die Akademie-galerie Düsseldorf kennenlernte.

Die Arbeit in dieser Sammlung von Werken der Akademielehrer prägt das eigene Schaffen. So überziehen in den abstrakten Acryl-Bildern von Roswitha Ogrosky unvermutet aus der Tradition der Popart und der Collagentechnik blockartige Schriftzüge und Silhouetten von Gebrauchsgegenständen die ganz frei aufgebauten, von Strukturen und Farbfeldern geprägten Bildgründe.

## INFO

### Ausstellungsprojekt

**Reihe** Mit der Ausstellung setzt das weltweit tätige Unternehmen das Projekt „Kunst am Arbeitsplatz“ fort.

**Ziel** Mitarbeiter und Kunden an Kunst heranführen und Künstlern ein Forum bieten.

Ein reizvolles Spiel mit der Bildräumlichkeit entsteht, die abstrakte Bildfläche erhält räumliche Tiefenwirkung während die eigentlich dreidimensionalen Gegenstände wie Fahrradlenker oder Rückspie-

gel silhouettenhaft flächig aufgesetzt wirken. Großes Farbentheater ist zu sehen, leuchtend, feurig, häufig vom Gegensatz des kühlen Blaus und der warmen Skala geprägt.

Angelika Tomberg ist Kunst- und Gestalttherapeutin. Die Auseinandersetzung mit der menschlichen Persönlichkeit spiegelt sich in ihren Bildern, die aus dem Spiel zwischen hellen und dunkel ineinander übergehenden Farbräumen, Linien und Schraffuren abstrahierende menschliche Figuren herausarbeitet. Aus dem Spiel von Farben und Linien scheinen sich die bewegt oder aufrecht stehenden Körpersilhouetten wie selbstverständlich zu formen.